Lagebericht 2022
WIBG GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 3

Grundlagen des Unternehmens 3

Wesentliche Veränderungen im Geschäftsjahr 3

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen 4

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen 4

Europa 4

Energiepolitisches Umfeld 4

Geschäftsentwicklung 6

Vertriebs- und Handelsgeschäft 6

Gasspeicherung 6

Gastransport 6

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WIBG GmbH 7

Ertragslage 7

Vermögens- und Finanzlage 7

Personal 8

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren 8

IT-Umfeld 8

Chancen- und Risikobericht 9

Risikomanagementsystem 9

Chancen 9

Risiko Management nach Risikokategorien 10

Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken 12

Prognosebericht 13

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die WIBG GmbH (nachfolgend WIBG), Kassel, ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH (nachfolgend SEFE GmbH), Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (nachfolgend SEEHG GmbH), Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Berlin. Die SEEHG GmbH erstellt als oberste Konzerngesellschaft einen Konzernabschluss (SEFE Gruppe), in den die WIBG einbezogen wird.

Die WIBG mit Sitz in Kassel ist eine Zwischenholding ohne eigenes operatives Geschäft. Ihre Beteiligungen agieren im Bereich des Einkaufs, des Transports, der Lagerung und der Vermarktung von Erdgas.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Handelsgesetzbuches (HGB). Demnach besteht keine Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts. Als mittelbare Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

Nach Ausbruch des Krieges der Russischen Föderation in der Ukraine im Februar 2022 haben sich die Gesellschafterstruktur, die Finanzierung und die Aussichten der Gesellschaften der SEFE Gruppe grundlegend verändert. Nachfolgende Ausführungen betreffen die WIBG mittelbar aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur SEFE Gruppe.

Mit Beschluss vom 25. März 2022 hat Gazprom export LLC, St. Petersburg (Gazprom export) als bisherige Alleingesellschafterin der SEFE sämtliche an SEFE gehaltenen Anteile an ein drittes Unternehmen übertragen. Nach § 55a Absatz 4 der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) ist diese Übertragung als schwebend unwirksam beschieden worden.

Um das Fortbestehen der SEFE Gruppe sicher zu stellen und somit die Versorgungssicherheit in Deutschland zu gewährleisten, hat das BMWK am 4. April 2022 eine Anordnung hinsichtlich sämtlicher Stimmrechte aus Geschäftsanteilen an der SEFE erlassen und die Treuhandverwaltung durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) bis zum 30. September 2022 angeordnet sowie am 17. Juni 2022 auf Grundlage des Energiesicherungsgesetzes (EnSiG) die Treuhandverwaltung bis zum 15. Dezember 2022 verlängert. Mit Wirkung zum 14. November 2022 übernahm die SEEHG die Anteile an der SEFE. Gesellschafter der SEEHG ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMWK.

Mit Eintragung ins Handelsregister am 20. Juni 2022 wurde die Umfirmierung der GAZPROM Germania GmbH in SEFE Securing Energy for Europe GmbH (SEFE) wirksam. Infolgedessen wurden auch andere Konzerngesellschaften unter Verwendung der Marke SEFE umfirmiert.

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2022 war trotz anhaltender COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Ukrainekonflikts durch einen Wachstumstrend gekennzeichnet. Nach einem Wachstum von 6,0 % im Vorjahr schwächte sich der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2022 auf schätzungsweise 3,1 % ab.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2022	2021
Weltwirtschaft	3,1	6,0
Europäische Union (EU)	3,3	5,4
Deutschland	1,6	2,6

Angaben für 2022 sind vorläufig

EUROPA

Die politischen Spannungen mit Russland infolge des Ukrainekrieges hatten in 2022 maßgeblichen Einfluss auf präzedenzlos starke Preisvolatilitäten an den Energiemärkten. Nach lange stetig rückläufigen Preisen für Erdöl und Erdgas an den Rohstoffmärkten, setzte sich der Preisanstieg für Erdöl wie bereits im Vorjahr im Jahresverlauf fort, mit einem Jahresdurchschnittspreis von 100,0 USD pro Barrel (bbl) (Vorjahr: 70,7 USD/bbl).

Auch die Preisentwicklung für Erdgas an den wichtigen europäischen Großhandelsmärkten, wie der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und dem Handelspunkt des Marktgebietes Trading Hub Europe (THE), zeigte einen deutlichen Anstieg. Lag der Durchschnittspreis für Erdgas am TTF-Spotmarkt in 2021 noch bei 44,5 EUR pro Megawattstunde (MWh), stieg er im Laufe des Jahres 2022 auf durchschnittlich 122,0 EUR/MWh und erreichte zwischenzeitlich in der Spitze einen Preis von über 300 EUR/MWh.

Der europäische Strommarkt war im Jahr 2022 ebenfalls durch steigende Preise gekennzeichnet. So lag der Durchschnittspreis für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG 2022 bei 238,1 EUR/MWh (Vorjahr: 97,8 EUR/MWh). Grund dafür waren gestiegene Preise für Erdgas.

Der europäische Gasbedarf in 2022 sank im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt deutlich um rund ein Viertel. Maßgeblich trugen Deutschland und Italien als größte Erdgasverbraucher dazu bei. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beziffert die Erdgasimporte per November 2022 mit 915.026 Gigawattstunden (GWh). Das entspricht einem Rückgang von 28,5 % gegenüber der Referenzperiode Januar bis November 2021 (1.279.328 GWh).

Die stetige Reduzierung der Erdgasfördermengen und die Reduzierung der Importmengen aus Russland haben zur Folge, dass Nordwesteuropa sich auf andere Quellen zur Deckung saisonaler Bedarfsschwankungen verlassen muss. Dabei gewinnt die Versorgung durch LNG für Europa zunehmend an Bedeutung. Um die LNG-Importmengen zu erhöhen wurden in 2022 weitere Planungs- und Baumaßnahmen für LNG-Terminals auf den Weg gebracht.

ENERGIEPOLITISCHES UMFELD

Der Krieg in der Ukraine hat 2022 Energiesicherheit in das Zentrum der politischen Debatte gebracht. Angesichts der hohen Energiepreise weltweit und insbesondere in Europa, wurde die politische Agenda von den Maßnahmen zur Krisenbekämpfung und Sicherung der Energieversorgung bestimmt.

Allen voran die kürzlich verabschiedete Verordnung des Europäischen Rates „Mehr Solidarität durch eine bessere Koordinierung der Gasbeschaffung, den grenzüberschreitenden Austausch von Gas und zuverlässige Preis-Referenzwerte“. Diese Verordnung führt eine Plattform zur Bündelung der Nachfrage ein, enthält Maßnahmen zur Verbesserung der Gasversorgungssicherheit und versucht, die Preise und die Volatilität durch einen Marktkorrekturmechanismus zu begrenzen – durch Einführung eines Preisdeckels, der einen erheblichen Eingriff in das Preisbildungsverfahren darstellt.

Die EU hat einen Maßnahmenplan auf europäischer Ebene (REPowerEU), mit dem Ziel „mehr günstige, sichere und nachhaltige Energie“, gesetzt. Die REPowerEU-Strategie wurde im März 2022 bekanntgegeben und beinhaltet eine Zwei-Drittel-Reduktion der russischen Gasimporte bis Ende 2022 und die Beendigung der Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland bis 2030. Die Strategie fokussiert sich auf drei Bereiche: Diversifizierung von Energiequellen und –routen, insbesondere durch LNG-Importe von globalen Märkten, Erweiterung und Beschleunigung der Nutzung erneuerbarer Energien und weitere Steigerung der Energieeffizienz.

Es folgten Vorschläge zur Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED), der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) und der Energieeffizienzrichtlinie (EED). Das Ziel für die erneuerbaren Energien wurde von 40% auf 45% bis 2030 erhöht. Für die EED hat die Kommission vorgeschlagen, das verbindliche EU-Energieeffizienzziel von 9% auf 13% im Vergleich zum Referenzszenario von 2020 zu erhöhen. Darüber hinaus unterstützt die EPBD die Dekarbonisierung der Baubranche und führt eine rechtliche Basis für die jeweiligen Mitgliedsstaaten zum Ausstieg aus fossilen Heizsystemen ein.

Die EU-Staaten koordinierten ihre Maßnahmen zur Erweiterung der LNG-Infrastruktur, die als ein wichtiger Bestandteil der Diversifizierung von Gasimporten gilt. Ab Mitte Februar wurden mindestens 21 Projekte für den Bau von LNG-Importterminals oder schwimmenden Terminals und Regasifizierungsanlagen (FSRU) für insgesamt 128 Mrd. Kubikmeter Gas pro Jahr begonnen oder reaktiviert. Um die Energieversorgung der EU zu moderaten Preisen zu gewährleisten, wurde am 7. April 2022 eine EU-Energieplattform zum gemeinsamen freiwilligen Erwerb von Pipelinegas, LNG und zukünftig Wasserstoff gegründet. Die Plattform soll der Bündelung der Nachfrage, der zentralen Koordination und dem gemeinsamen Gaserwerb dienen.

Mit dem LNG-Beschleunigungsgesetz (LNGG) möchte die Bundesregierung den Ausbau der LNG-Importinfrastruktur beschleunigen. Das Gesetz reduziert den bürokratischen Aufwand bei Vergabe, Genehmigung und Lizenzierung der Projekte.

Da die EU-Gesetzgeber Gasspeicher, insbesondere im Winter, als kritische Infrastruktur zur Sicherung der Gasversorgung ansehen, wurde am 27. Juni 2022 eine Gasspeicher-Richtlinie verabschiedet. Diese soll sicherstellen, dass die Gasspeicher der EU-Mitgliedsstaaten bis 1. November 2022 zu mindestens 90% der Speicherkapazität gefüllt sind. Im Kontext des deutschen Gasspeichergesetzes, das am 30. April in Kraft trat, wurde eine Gasspeicherumlage eingeführt. Sie beträgt 0,059 Cent/kWh für Endverbraucher und soll die Kosten, die im Zusammenhang mit der Erreichung der Mindestfüllstände entstehen, kompensieren.

Neben den Krisenmanagementmaßnahmen wurde über eine Reihe von Gesetzesinitiativen beraten. Ziel der Vorschläge ist es, Bedingungen für eine Abkehr vom Erdgas hin zu erneuerbaren Energien und kohlenstoffarmen Gasen (insbesondere Wasserstoff) zu schaffen und die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Wasserstoffinfrastruktur zu unterstützen.

Darüber hinaus wurden Regulierungsmaßnahmen zur Minderung von Methanemissionen im Energiesektor diskutiert. Diese Maßnahmen sind Bestandteil des European Green Deal und des „Fit for 55“-Pakets. Damit würde ein neuer rechtlicher Rahmen geschaffen, der für Unternehmen der Erdöl-, Erdgas- und Kohlebranche in der EU die Messung, Bericht- und Nachweispflicht von

Methanemissionen vorsieht. Importeure fossiler Brennstoffe müssten Informationen darüber zur Verfügung stellen, wie ihre Lieferanten ihre Emissionen messen, melden und nachweisen.

Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass es in Zukunft, neben den Anforderungen an Nachhaltigkeit, auch eine Fokussierung auf Energiesicherheit geben muss. Für die Industrie ist Erdgas bei weitem die wichtigste Energiequelle. Somit bleibt Erdgas und die damit verbundene Infrastruktur eine wesentliche Säule der Energieversorgung Deutschlands und Europas.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WIBG wird wesentlich durch ihre Funktion als Muttergesellschaft ihrer Beteiligungen und damit durch die Geschäftsbeziehungen und Finanzströme mit den Unternehmen der SEFE Gruppe bestimmt. Daher wird nachfolgend die Geschäftsentwicklung wesentlicher Tochtergesellschaften und Beteiligungen erläutert.

VERTRIEBS- UND HANDELSGESCHÄFT

Die WINGAS GmbH (nachfolgend WINGAS) vertreibt Erdgas auf den Märkten in Westeuropa. WINGAS beliefert vor allem Stadtwerke, größere Industriebetriebe, Kraftwerke und regionale Gasversorgungsunternehmen in Deutschland sowie im europäischen Ausland.

Im Jahr 2022 musste WINGAS einen Absatzrückgang um 194,4 Mrd. kWh auf 455,4 Mrd. kWh feststellen. Dabei gehen die geringeren Mengen im Wesentlichen auf ausgebliebene Gasbezugsmengen aus Russland bzw. deren Vermarktung sowie eingeschränkte Handelsmöglichkeiten zurück. Der über einen langen Zeitraum anhaltende Druck auf die Vertriebsmargen hat aufgrund der aufgezeigten Marktpreisverwerfungen nachgelassen, wodurch deutlich höhere Ergebnisbeiträge im Berichtsjahr erzielt werden konnten. Dahingegen sind innerhalb des Beschaffungsportfolios aufgrund der Preisdynamik Ergebnisverschiebungen entstanden, die zu Belastungen im Berichtsjahr zugunsten des Folgejahres führten.

Die WIEH GmbH vertrieb bis zu dem ab Mai 2022 wirksamen sanktionsbedingten Lieferstopp hauptsächlich Erdgas an Gesellschaften der SEFE Gruppe sowie an einen deutschen Erdgasimporteur.

GASSPEICHERUNG

Erdgasspeicher sind in der SEFE Gruppe strategische Vermögenswerte, die der Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa dienen. So ist WINGAS Eigentümer eines der größten Erdgasspeicher Westeuropas im niedersächsischen Rehden. Zudem hat man im Jahr 2020 eine weitere Erdgasspeicheranlage im norddeutschen Jemgum mit einem Arbeitsgasvolumen von 0,9 Mrd. Kubikmeter fertiggestellt. Die Tochtergesellschaft WINGAS Holding GmbH (nachfolgend WGHO), Kassel, ist am österreichischen Erdgasspeicher Haidach beteiligt.

Die Speicheranlagen werden von WINGAS und WGHO an astora GmbH für Betrieb und Vermarktung verpachtet. Beide Gesellschaften erzielten im Berichtsjahr entsprechende Erlöse aus der Verpachtung, die der WIBG im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zufließen.

GASTRANSPORT

Aufgrund der langfristigen Verträge zur Belieferung von zwei Industriekunden zeigt die Gaspipeline der WINGAS im belgischen Antwerpen mit einem Umsatz von 0,92 Mio. EUR (Vorjahr: 0,96 Mio. EUR) weiterhin einen konstanten Geschäftsverlauf.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER WIBG GMBH

ERTRAGSLAGE

Zur Steuerung der WIBG werden strategische Zielindikatoren verwendet, dessen zentrale Größe die Ergebnisabführung an den Gesellschafter SEFE GmbH ist.

Die Zielindikatoren, ermittelt nach HGB, zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr das nachfolgende Bild:

TEUR	2022	2021
Finanzergebnis	-3.068.795	-32.641
Ergebnisabführung	-3.056.368	-31.497

Das Finanzergebnis enthält das Beteiligungs- sowie das Zinsergebnis.

Im Beteiligungsergebnis von -3.072,9 Mio. EUR sind Aufwendungen aus der Verlustübernahme der WINGAS GmbH in Höhe von 246,7 Mio. EUR sowie der WIEH in Höhe von 2.826,1 Mio. EUR enthalten. Der außerordentlich hohe Verlust auf Ebene der WIEH resultiert im Wesentlichen aus auszugleichenden Kosten für die Ersatzbeschaffung von Erdgas auf Ebene der Kunden in Folge der Sanktionen der Russischen Föderation.

Das Zinsergebnis in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) enthält sowohl Zinserträge und -aufwendungen. Das gestiegene Zinsergebnis ist im Wesentlichen auf gestiegene Zinserträge aus der Cash-Pooling-Forderung gegenüber der SEFE GmbH in Folge gestiegener Zinssätze zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre in Höhe von 7,7 Mio. EUR (Vorjahr Aufwendungen: 0,0 Mio. EUR) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.056,4 Mio. EUR, der wesentlich unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt. Dieser wird jedoch vollständig durch den Gesellschafter SEFE GmbH im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der WIBG betrug zum Bilanzstichtag 4.667,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.818,9 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 500,1 Mio. EUR blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert und bestehend im Wesentlichen aus den Beteiligungen an der WINGAS sowie der WIEH. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Geschäftsjahr deutlich von 1.318,9 Mio. EUR auf 4.167,0 Mio. EUR erhöht. Zurückzuführen ist diese Erhöhung überwiegend auf gestiegene Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SEFE GmbH. Gegenläufig wirkten sich verringerte Forderungen aus Cash-Pooling-Vereinbarungen aus. Die WIBG ist wie auch im Vorjahr über das Cash-Pooling mit der SEFE GmbH in das Liquiditätsmanagement der SEFE Gruppe eingebunden. Bis zum 31. März 2022 waren die direkten und indirekten Beteiligungen über die WIBG indirekt an das Cash-Pooling der SEFE Gruppe angeschlossen. Seit April 2022 besteht eine direkte Anbindung der Tochtergesellschaften an die SEFE GmbH. Dieser Wechsel in der Cash-Pooling-Struktur führte zu einer Reduzierung der Cash-Pooling-Forderungen auf Seiten der WIBG.

Das Eigenkapital der WIBG beläuft sich unverändert auf 1.592,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 34,1 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten deutlich reduziert. Es werden Rückstellungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 27,1 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten haben sich von 199,3 Mio. EUR auf 3.072,9 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhung ist unter anderem auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften WINGAS und WIEH zurückzuführen.

Gegenläufig hat sich die Reduzierung der Cash-Pooling-Verbindlichkeiten aus der unterjährigen Beendigung der Verträge mit direkten und indirekten Tochtergesellschaften ausgewirkt.

PERSONAL

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

IT-UMFELD

Die IT-Funktion der SEFE GmbH unterstützt mit Infrastruktur, Software und komplexen Lösungen den gesamten Lebenszyklus von Handels- und Vertriebs-Transaktionen, die Verwaltung von Gasspeichern sowie die Logistik im LNG-Transportgeschäft.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die IT-Funktion auf die Unterstützung der Konzerngesellschaften bei der Bewältigung unvorhergesehener Herausforderungen und Veränderungen in der Gasversorgungskette in Europa. Im schwierigen Marktumfeld konnten Verträge mit den wichtigsten Anbietern von Dienstleistungen, Support und Lizenzen gehalten und teilweise verlängert werden, um langfristige Beziehungen zu den Anbietern aufzubauen sowie Alternativen zu finden, die die Fortführung der IT-Dienstleistungen gewährleisten.

Es wurde eine Reihe von Projekten und Initiativen gestartet, um technologische Lücken in der Infrastruktur und Anwendungslandschaft zu schließen und das erforderliche Maß an Flexibilität und wirtschaftlicher Effizienz zu gewährleisten. Zudem wurde die Einführung von Cloud-Technologien und Durchsetzung von IT-Sicherheitsmaßnahmen forciert, die im kommenden Jahr zu ersten Ergebnissen führen wird.

Im Jahr 2022 gab es insbesondere technische Weiterentwicklungen bei der Tochtergesellschaft WINGAS. Hier fokussierten sich die Tätigkeiten insbesondere auf die Erneuerung der Kernarchitektur, die seit 2020 vorbereitet wurde und noch bis 2024 andauern wird. In diesem Bereich wurden wesentliche Fortschritte im Vertragsmanagement, im Planungsbereich und den umliegenden Funktionen erzielt. Neben zahlreichen technischen Maßnahmen wurde wie geplant weiter in den digitalen Verkaufskanal investiert, die Automatisierung und Qualitätssicherung der Datenflüsse vorangetrieben, ein neues Tool zur Speicher- und Transportoptimierung implementiert und regulatorische Anforderungen umgesetzt. Die Aufrechterhaltung einer unterbrechungsfreien und effizienten Geschäftstätigkeit war und bleibt die höchste Priorität.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die WIBG hat mit ihren direkten Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen, wodurch sich die Jahresergebnisse dieser Tochtergesellschaften im Beteiligungsergebnis der WIBG widerspiegeln. Zudem partizipiert die WIBG an der Geschäftsentwicklung von weiteren Tochtergesellschaften und Beteiligungen über deren Dividendenausschüttungen. Die Realisierung von operativen Chancen und Risiken auf Ebene einzelner Beteiligungen wirken sich auf die Beteiligungsbuchwerte und damit auf die Vermögens- und Ertragslage der WIBG aus. Durch die Steuerung von Cash- und Liquiditätsmanagementaktivitäten wesentlicher Gesellschaften innerhalb der SEFE Gruppe, beeinflusst die Finanzlage der Tochtergesellschaften zudem indirekt die Finanzlage der WIBG. Da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WIBG demzufolge maßgeblich von der zukünftigen Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungen beeinflusst wird, werden im Nachfolgenden die Chancen und Risiken der operativ tätigen Beteiligungen erläutert.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Risikosteuerung

Die Beteiligungsunternehmen der WIBG verwenden das durch die SEFE Gruppe gewählte Enterprise Risk Management System (ERM), um Risiken in der gesamten Gruppe effizient und konsistent zu steuern. Das ERM unterstützt die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Ziele und stellt eine kohärente und umfassende Kontrolle über die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Gruppe sicher. Darüber hinaus unterstützt es Geschäftsentscheidungen durch die Identifikation optimaler Risiko-Rendite-Alternativen.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Aktivitäten der WINGAS wie auch der gesamten SEFE Gruppe. Die kaufmännischen und unterstützenden Einheiten sind in ihrer Eigenschaft als Risikoeigner für das Management der Risiken verantwortlich. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns unterstützen diese Einheiten durch Beratungs-, unabhängige Kontroll- und Aufsichtsdienstleistungen.

Im Rahmen der Reorganisation ersetzte die Gruppe ihr Risk Oversight Committee durch ein neues Risk Committee („RC“). Das RC besteht aus Mitgliedern der Risikomanagement-, Finanz- und Geschäftseinheiten der SEFE Gruppe und trifft Entscheidungen in risikobezogenen Angelegenheiten. Als Folge des Gesellschafterwechsels bei SEFE wird die Gruppe ihre Risikorichtlinien und -prozesse sukzessive überarbeiten und auf die neuen Geschäftsanforderungen reagieren.

CHANCEN

WIBG wurde in 2022 mittelbar durch ihre Tochterunternehmen mit einer Vielzahl von Herausforderungen und Risiken konfrontiert, was in der Firmengeschichte gleichermaßen für das Geschäftsmodell als auch den operativen Betrieb beispiellos war. Durch die rechtzeitige Unterstützung seitens der SEFE Gruppe seitens der Bundesregierung gelang es WINGAS und WIEH jedoch einen nahezu unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten und die Geschäftsaktivitäten zu stabilisieren.

In der Folge war es notwendig, dass insbesondere das Tochterunternehmen WINGAS seine strategische Ausrichtung und die Unternehmensprioritäten überprüfen, überdenken und anpassen musste. Die dynamischen und hochvolatilen Energiemärkte führen dabei nicht nur zu Herausforderungen, sondern bieten auch Chancen, die vorhandenen Vermögenswerte und die Portfoliopotentiale gewinnbringend einzusetzen.

Die Unterstützung der Bundesregierung bietet der SEFE Gruppe eine Basis, sich zu einem bedeutsamen Energieversorger mit gesellschaftlicher Verantwortung in Deutschland und Europa zu entwickeln und

ebenso die europäische Energiewende maßgeblich mitzugestalten. Dank eines starken Gesellschafters, solider Kapitalstruktur (insbesondere infolge der Einbringung von zusätzlichem Eigenkapital in Höhe von 6,3 Mrd. EUR in die SEFE durch die Teilumwandlung eines bestehenden Darlehens in Eigenkapital) und sukzessiver Anpassung des Portfolios kann die SEFE Gruppe ein robustes Geschäftsmodell entwickeln und zu einem funktionierenden und profitablen Betrieb zurückkehren.

Die Entscheidungen der Europäischen Union zur Lösung der Energiekrise (z.B. REPowerEU, deutsches LNG-Beschleunigungsgesetz sowie weitere regulatorische Maßnahmen) setzen einen Rahmen zur Festlegung klarer strategischer Prioritäten. Demnach ergeben sich durch die Diversifikation der Energieversorgung, auch unter Berücksichtigung zunehmender LNG-Importe, aussichtsreiche Möglichkeiten für neue Wachstumsmärkte der Energieversorgung. Die Dekarbonisierungs- und Emissionsminderungsinitiativen und -vorschriften der EU-Länder geben eine Richtung für eine beschleunigte Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien und kohlenstoffarme Gase (insbesondere Wasserstoff) vor. Daraus ergibt sich für die SEFE Gruppe und damit auch für die Beteiligungsunternehmen der WIBG ein großes Umsatzpotenzial durch Erschließung neuer Märkte und die Entwicklung einer hierfür benötigten relevanten Infrastruktur. Als Vermarktungsarm der Gruppe wird WINGAS dabei die Energiesicherheit in Deutschland und Europa und die Unterstützung einer grünen Energiewende durch entsprechende Angebote an die Kunden aktiv mitgestalten.

In Summe sollte die strategische Neuausrichtung der SEFE Gruppe dazu führen, die Rentabilität der WIBG Beteiligungsgesellschaften wesentlich zu verbessern und den operativen Cashflow zu erhöhen. Dadurch wird eine solide Grundlage für ein nachhaltiges grünes Geschäft geschaffen, sodass z.B. auch größere Wasserstoffprojekte realisiert werden können und sich weitere Chancen für WIBG ergeben die sich wandelnden Absatzmärkte erfolgreich zu bedienen.

RISIKO MANAGEMENT NACH RISIKOKATEGORIEN

Die WIBG ist mittelbar den Risiken aus Geschäftsaktivitäten und Investitionen ihrer Beteiligungsgesellschaften ausgesetzt, da dadurch das Finanzergebnis aufgrund schwankender Dividendenzahlungen und Ergebnisse aus Ergebnisabführungsverträgen beeinflusst wird. Daher spiegeln die Erläuterungen zu den Risiken der Beteiligungsgesellschaften auch Unsicherheiten für die WIBG wider. Im Folgenden werden diejenigen Risikoarten aufgeführt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WIBG haben.

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko umfasst nachteilige finanzielle Auswirkungen, die sich aus Änderungen der Marktfaktoren ergeben. Zu diesen Faktoren gehören Rohstoff- und Derivatepreise, Zinssätze, Wechselkurse und Volumina. Das Marktrisiko resultiert hauptsächlich aus den Vertriebs- und Handelsaktivitäten der Beteiligungsunternehmen. Die operativen Einheiten steuern diese Risiken in enger Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement. Das Markpreisrisiko soll durch den Abschluss von Hedgingkontrakten möglichst klein gehalten werden und für nicht abgesicherte Positionen gelten enge Grenzen.

Die Gruppe verwendet einen einheitlichen Value-at-Risk (VaR)-Ansatz, um das Marktrisiko zu überwachen und zu überprüfen. Der VaR schätzt den potenziellen Verlust einer bestimmten Position oder eines Portfolios von Positionen über eine bestimmte Haltedauer und innerhalb eines definierten statistischen Konfidenzniveaus. Das Risikomanagement verwendet eine Monte-Carlo-Simulationsmethode zur Bewertung des VaR.

Der VaR ist eine etablierte Steuerungsgröße in einem normalen Marktumfeld, stößt aber in angespannten Marktsituationen, wie im Berichtsjahr 2022, auf Grenzen. Daher setzt das Risikomanagement zusätzliche Methoden zur Überwachung von Marktrisiken ein, wie z. B. Stresstests, Sensitivitätsanalysen sowie zeit- und lokationsbasierte Positionslimits.

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko deckt potenziell nachteilige finanzielle Auswirkungen ab, wenn Gegenparteien ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht zu den vereinbarten Bedingungen erfüllen. Zu diesen Auswirkungen gehören Zahlungsausfälle und die Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen.

Das Kreditrisiko wird durch die Vertriebs-, Handels- und Projektaktivitäten bestimmt. Das Beteiligungsunternehmen WINGAS bewertet die Kreditrisiken täglich und stellt die Einhaltung genehmigter Limits durch geeignete Maßnahmen sicher. Die Limitvergabe erfolgt basierend auf einer internen Ratingmethode und entsprechen des vom RC erhaltenen Mandates.

STRATEGISCHE, OPERATIONELLE UND LIEFERKETTENRISIKEN

Die Gruppe führt regelmäßig Workshops mit allen Risikoverantwortlichen durch, um alle wesentlichen Risiken zu identifizieren. Diese Risiken werden in einem gruppenweiten Risikoregister erfasst, um eine Priorisierung, Überwachung und Aggregation zu ermöglichen. Mögliche Risikomanagementmaßnahmen werden zusammen mit den Geschäftseinheiten und mit Fokus auf Wesentlichkeit, Wertgenerierung und Kosten für ihre Durchführung definiert. Das Risikomanagement stellt sicher, dass alle Risiken mit der vom Management der Gruppe definierten Risikobereitschaft übereinstimmen. Ein Umsetzungsplan für definierte Maßnahmen zur Risikominderung wird abgestimmt und seine Einhaltung überwacht. Ein Incident Management System, die Überwachung von Key Risk Indikatoren und die Aufrechterhaltung eines Business Continuity Programms erweitern das Risikoregister.

Die im Berichtsjahr dominierenden Risiken der Ersatzbeschaffungskosten und der Sicherung der Handels- und Vertriebsaktivitäten konnten durch die Übernahme des Staates vollständig beseitigt werden. Für alle fehlenden Liefermengen wurden Ersatzbeschaffungen getätigt und das Lieferverhältnis mit Gazprom export gekündigt, so dass in den Folgejahren keine finanziellen Belastungen bestehen.

Die durch den Angriffskrieg forcierte Energiewende weg von den konventionellen Energieträgern stellt die Beteiligungsunternehmen der WIBG vor die Herausforderung einer schnellen Anpassung des Geschäftsmodells, um diesen Marktumbruch entsprechend dem Auftrag des Gesellschafters auch aktiv mitzugestalten. Die gesamte SEFE Gruppe erarbeitet hierzu mit externen Beratern ein neues Business Modell und Organisationsstruktur. Risikoseitig ist bei diesem Change-Prozess ein besonderer Fokus auf die Anpassungen der Prozesse und Integration der IT Landschaft zu legen, um Daten- und Informationsbrüche im Deal Life Cycle zu vermeiden.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Mit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine konzentrierte sich WINGAS wie auch die gesamte SEFE Gruppe verstärkt auf die Sicherstellung der Liquidität und reduzierte angesichts sich zunehmend verschärfender Sanktionen umgehend seine Risiken. So wurden bei WINGAS kurzfristig Lieferverpflichtungen reduziert und die Speicher genutzt, um freie Liquidität zu schaffen. Die Bereitstellung von KfW-Krediten in Höhe von insgesamt 13,8 Mrd. EUR verschaffte dem Konzern die erforderliche Liquidität, um Working Capital (z. B. Absicherung von Verkaufspositionen, Beschaffung von Rohstoffen) zu generieren. Letztendlich gelang es WINGAS so, die eigenen Speicherkapazitäten zu befüllen und gewinnbringend zu bewirtschaften.

WINGAS ist im Jahr 2022 jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen; durch die vorhandenen Kreditlinien ist die Finanzierung mittelfristig gesichert.

RISIKEN IN ZUSAMMENHANG MIT UNTERGRUNDGASSPEICHERN

Mit der Einführung der Neuregelung in Teil 3a des Energiewirtschaftsgesetzes müssen Speicherkunden zu festgelegten Stichtagen Mindestmengen ihrer gebuchten Kapazitäten einhalten. Diese Maßnahme reduzierte die Flexibilität der Kunden, gebuchte Kapazitäten zu bewirtschaften. Die entsprechende Anpassung der Speicherzugangsbedingungen wurde von den Kunden des UGS Jemgum gebilligt und astora konnte sich langfristige Verträge für den UGS Jemgum zu ansonsten gleichen Konditionen sichern. In Rehden hingegen war astora verpflichtet, bestehende Verträge zum 15.07.2022 zu kündigen. Infolge dessen buchte Trading Hub Europe (THE) als Marktgebietsverantwortlicher für das deutsche Marktgebiet die freien Kapazitäten für das restliche Speicherjahr 2022/23. astora wird die verfügbaren Speicherkapazitäten für den Zeitraum ab April 2023 neu vermarkten, mit den üblichen Risiken für die zu erlösenden Preise.

Aus einer veränderten Gesetzgebung zur obligatorischen Errichtung eines Anschlusses des UGS Haidach an das österreichische Netz entsteht für WINGAS indirekt ein wirtschaftliches Risiko, da die Kostenverteilung (ca. 10 Mio. EUR) unklar ist und eine Überwälzung auf die Kunden fraglich erscheint. Dieser Anschluss wurde durch eine Novelle des österreichischen Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) gefordert, die bis Ende 2022 durch den technischen Betreiber des UGS RAG Austria AG umzusetzen war.

RISIKEN IN BEZUG AUF DEN ÜBERGANG ZU SAUBERER ENERGIE

Die öffentliche Meinung und die sich in gesetzlichen Regelungen widerspiegelnden politischen Entscheidungen, stellen Unsicherheiten dar, die der Konzern in seinem Geschäftsmodell berücksichtigt. Unterstützt durch die neue Eigentümerstruktur wird die SEFE Gruppe und WIBG mit ihren Beteiligungsgesellschaften den Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Energieversorgung auch mit erneuerbaren Energieträgern aktiv mitgestalten. Dieses Ziel wird sich in der neuen Unternehmensstrategie widerspiegeln. Das neue Selbstverständnis der Gruppe wird im Rebranding klar zum Ausdruck gebracht.

RISIKEN AUS COVID-19

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich weiterhin auf die Weltwirtschaft aus. Lokale Krisenmanagementteams, an denen alle kritischen Funktionen der relevanten Unternehmen beteiligt sind, haben im Berichtsjahr die Risiken, die sich aus der Pandemie ergeben, in regelmäßigen Sitzungen weiterhin sorgfältig überwacht und gesteuert.

GESAMTEINSCHÄTZUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Die SEFE Gruppe und damit auch WIBG wurden in 2022 mit einer Vielzahl von Herausforderungen und Risiken konfrontiert, was gleichermaßen für das Geschäftsmodell als auch den operativen Betrieb in der Firmengeschichte beispiellos war. Durch die rechtzeitige Unterstützung seitens der Bundesregierung gelang es der SEFE Gruppe, einen nahezu unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten und die Geschäftsaktivitäten zu stabilisieren. Besonders hervorzuheben ist dabei die Stabilisierung der Liquiditäts- und Finanzierungssituation. Im Rahmen der Neuausrichtung der SEFE Gruppe werden nun auch die Geschäftsperspektiven aller Gesellschaften der WIBG überprüft. Identifizierte Einzelrisiken als auch das aggregierte Risikopotential stellen keine bestandsgefährdenden Risiken für das Unternehmen dar.

Die Expertise des Konzerns im Energiegeschäft wird eine erfolgreiche Anpassung des Portfolios und der Aktivitäten des Konzerns ermöglichen und den Weg zur Rückgewinnung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile ebnen. Daher ist das Unternehmen optimistisch, dass die Bemühungen in eine bessere Zukunft führen, die es ermöglicht den Kunden die bestmöglichen Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. zu liefern.

PROGNOSEBERICHT

Die WIBG verfügt durch ihre Beteiligungen über wichtige Kompetenzen in der Optimierung großer Energieportfolien und der Beschaffung von Erdgas auf den globalen Rohstoffmärkten, in der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Erdgasspeicheranlagen sowie der Kundenbetreuung. Die strategische Ausrichtung der SEFE Gruppe als integrierter Energie-Midstream-Player liegt in der gesellschaftsrelevanten Sicherstellung der Gasversorgung in Deutschland und Europa und aktiver Unterstützung einer grünen Energiewende.

Die Entwicklung der WIBG und ihrer Tochtergesellschaften wird wesentlich durch eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Beschaffung, Handel und Vertrieb gekennzeichnet sein. Ein robust funktionierendes, integriertes Geschäft soll die Basis für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich der grünen Energie sein.

Die WIBG plant für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss, der im Wesentlichen auf die Erträge aus der Gewinnabführung der WINGAS, die für Ihre Verhältnisse ein sehr hohes Jahresergebnis im dreistelligen Millionenbereich plant, zurückzuführen sind. Diese werden voraussichtlich deutlich über den geplanten Aufwendungen aus der Übernahme der Verluste der WIEH liegen.

Berlin, 24. März 2023

Dr. Egbert Laege
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2022
WIBG GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Bilanz **3**

Gewinn- und Verlustrechnung **3**

Anhang zum Jahresabschluss **4**

Allgemeine Erläuterung 4

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 5

Währungsumrechnung 5

Erläuterungen zur Bilanz 6

(1) Entwicklung des Anlagevermögens 6

(2) Anteilsbesitz 6

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 7

(4) Rückstellungen 8

(5) Verbindlichkeiten 8

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 9

(6) Sonstige betriebliche Erträge 9

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen 9

(8) Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust/ erhaltener Gewinn 9

(9) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 9

(10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen 9

(11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 9

Sonstige Angaben 10

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG 10

Geschäftsführung 10

Honorare an den Abschlussprüfer 10

Nachtragsbericht 10

Konzernverhältnisse 11

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

BILANZ

TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen	(1)	500.102	500.102
I. Finanzanlagen	(2)	500.102	500.102
B. Umlaufvermögen		4.167.021	1.318.879
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	4.167.021	1.318.879
Summa Aktiva		**4.667.123**	**1.818.981**
Passiva			
A. Eigenkapital		1.592.630	1.592.630
I. Gezeichnetes Kapital		651	651
II. Kapitalrücklage		1.591.979	1.591.979
B. Rückstellungen	(4)	1.602	27.049
C. Verbindlichkeiten	(5)	3.072.892	199.302
Summa Passiva		**4.667.123**	**1.818.981**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhang	2022	2021
1. Sonstige betriebliche Erträge	(6)	4.800	1.361
2. Personalaufwand		0	-65
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-49	-127
4. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust/erhaltener Gewinn	(8)	-3.072.884	-32.877
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(9)	4.127	1.076
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(10)	-38	-840
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(11)	7.676	-25
8. Ergebnis nach Steuern		-3.056.368	-31.497
9. Erträge aus Verlustübernahme		3.056.368	31.497
10. Jahresüberschuss		-	-

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNG

Die WIBG GmbH (WIBG), ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma WIBG GmbH mit Sitz Königstor 20 in 34117 Kassel im Handelsregister Amtsgerichts Kassel unter der Nummer HRB 5132 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Die WIBG GmbH übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG außerhalb des Gassektors aus.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen für Gewerbesteuer werden auf der Grundlage der erwarteten steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem historischen Kurs erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

	Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenbriefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag
Verbindlichkeiten	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisengeldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs 31.12.2022	Stichtagskurs 31.12.2021	Durchschnittskurs 2022	Durchschnittskurs 2021
Britisches Pfund (GBP)	0,88693	0,84028	0,85276	0,85960
Tschechische Krone (CZK)	24,11600	24,85800	24,56593	25,64049

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

TEUR	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	31.12.2022
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	672.224	-	-	-	672.224
I. Finanzanlagen	672.224	-	-	-	672.224
Anteile an verbundenen Unternehmen	672.174	-	-	-	672.174
Übrige Beteiligungen	50	-	-	-	50
Kumulierte Abschreibungen	172.122	-	-	-	172.122
I. Finanzanlagen	172.122	-	-	-	172.122
Anteile an verbundenen Unternehmen	172.122	-	-	-	172.122

TEUR	01.01.2022	31.12.2022
Buchwerte	500.102	500.102
I. Finanzanlagen	500.102	500.102
Anteile an verbundenen Unternehmen	500.052	500.052
Übrige Beteiligungen	50	50

Ausweisänderungen vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen und umgekehrt werden in der Spalte Zugänge bzw. Abgänge erfasst.

(2) ANTEILSBESITZ

Der direkte Anteilsbesitz per 31. Dezember 2022 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20,0 % umfasst folgende Gesellschaften:

	Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Währung	Eigen-kapital 31.12.2021 in Tausend Währungs-einheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2021 in Tausend Währungs-einheiten
Verbundene Unternehmen					
01	WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	500.000	-[1)]
02	WIEH GmbH, Berlin (Deutschland)	100,00	EUR	52	-[1)]
Übrige Beteiligungen					
03	W & G Transport Holding GmbH, Kassel (Deutschland)	0,10	EUR	72.709	23.423

[1)] Ergebnisabführungsvertrag

Der mittelbare Anteilsbesitz per 31. Dezember 2022 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20,0 % besteht am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen:

	Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Währung	Eigen-kapital 31.12.2021 in Tausend Währungs-einheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2021 in Tausend Währungs-einheiten
Verbundene Unternehmen					
04	VEMEX ENERGO s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100,00	EUR	1.297	124
05	WINGAS Benelux BV, Brüssel (Belgien)	100,00	EUR	1.055	72
06	WINGAS Holding GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	187.571	-[1)]
07	WINGAS Sales GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	26	-[1)]
08	WINGAS UK Ltd., London (Großbritannien)	100,00	GBP	10.423	22
Übrige Beteiligungen					
09	Industriekraftwerk Greifswald GmbH, Kassel (Deutschland)	51,00	EUR	18.608	1.816

[1)] Ergebnisabführungsvertrag

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

TEUR	31.12.2022 Laufzeit bis 1 Jahr	31.12.2021 Laufzeit bis 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**4.167.010**	**1.316.553**
davon gegen den Gesellschafter	4.167.010	1.097.065
sonstige Vermögensgegenstände	4.167.010	1.316.553
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**-**	**170**
sonstige Vermögensgegenstände	-	170
Sonstige Vermögensgegenstände	**11**	**2.157**
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**4.167.021**	**1.318.879**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

(4) RÜCKSTELLUNGEN

TEUR	01.01.2022	Zugang	Verbrauch	Umbuchung	Übertrag
Steuerrückstellungen	**20.002**	**-**	**-9.187**	**-**	**10.815**
Sonstige Rückstellungen	**7.048**	**33**	**-1.672**	**-**	**5.409**
Ausstehende Rechnungen	156	8	-16	-	148
Sonstige Rückstellungen	6.892	25	-1.656	-	5.261
Summe Rückstellungen	**27.049**	**33**	**-10.859**	**-**	**16.224**

TEUR	Übertrag	Auflösung	Sonstiges	31.12.2022
Steuerrückstellungen	**10.815**	**-9.822**	**-**	**993**
Sonstige Rückstellungen	**5.409**	**-4.800**	**-**	**609**
Ausstehende Rechnungen	148	-	-	148
Sonstige Rückstellungen	5.261	-4.800	-	461
Summe Rückstellungen	**16.224**	**-14.622**	**-**	**1.602**

(5) VERBINDLICHKEITEN

TEUR	31.12.2022 Laufzeit bis 1 Jahr	Summe
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	**5**
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.072.887	**3.072.887**
davon gegenüber dem Gesellschafter	-	**-**
sonstige Verbindlichkeiten	3.072.887	**3.072.887**
Summe Verbindlichkeiten	**3.072.892**	**3.072.892**

TEUR	31.12.2021 Laufzeit bis 1 Jahr	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	199.301	**199.301**
davon gegenüber dem Gesellschafter	2	**2**
sonstige Verbindlichkeiten	199.301	**199.301**
Sonstige Verbindlichkeiten	1	**1**
aus Steuern	1	**1**
Summe Verbindlichkeiten	**199.302**	**199.302**

Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4.800 TEUR (Vorjahr: 1.350 TEUR), sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

(8) AUFGRUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES ÜBERNOMMENER VERLUST/ ERHALTENER GEWINN

Im Geschäftsjahr werden Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 2.298 TEUR) sowie Aufwendungen für Verlustübernahmen in Höhe von 3.072.884 TEUR (Vorjahr: 35.174 TEUR) bilanziert.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen sowie die Aufwendungen für Verlustübernahmen betreffen vollständig verbundene Unternehmen.

(9) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit 4.127 TEUR (Vorjahr: 1.076 TEUR) Zinsen aus verbundenen Unternehmen.

(10) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit 25 TEUR (Vorjahr: 836 TEUR) Zinsaufwand aus der Abgabenordnung sowie mit 13 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) Zinsen an verbundenen Unternehmen.

(11) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

TEUR	2022	2021
Periodenfremde Steuern	7.676	-25
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**7.676**	**-25**

SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND AUßERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Die WIBG GmbH hat sonstige Verpflichtungen aus Zahlungsgarantien in Höhe von insgesamt 5.533.937 TEUR. Die Zahlungsgarantien enthalten die gesamtschuldnerische Haftung für ein Darlehen, das der SEFE Securing Energy for Europe GmbH im Berichtsjahr 2022 gewährt wurde. Die Darlehensverbindlichkeit mit einem Saldo zum 31. Dezember 2022 von 5.500.000 TEUR hat eine Laufzeit bis maximal 14. Juni 2028.

Hinsichtlich der Zahlungsgarantien liegen zum Stichtag 31. Dezember 2022 keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vor.

ANGABEN GEMÄß § 6B ABS. 2 ENWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen Dienstleistungs- und Cashpoolingverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 4.127 TEUR (Vorjahr: 1.076 TEUR), während der Gesamtbetrag der Aufwendungen bei 44 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR) liegt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer im Berichtszeitraum waren:

Dr. Egbert Laege (seit dem 2. Juni 2022)	SEFE Securing Energy for Europe GmbH
Igor Fedorov (bis zum 2. Juni 2022)	SEFE Securing Energy for Europe GmbH

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

HONORARE AN DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Die WIBG GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Die WIBG GmbH wird in den Konzernabschluss der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH einbezogen, somit ist die Gesellschaft nach § 291 Abs. 2 HGB von der Verpflichtung der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Berlin, 24. März 2023

Dr. Egbert Laege
Geschäftsführer